

FRIWO begegnet anhaltender Nachfrageschwäche mit hoher Kosteneffizienz – Wachstumsimpulse ab 2025 erwartet

- Konzernumsatz sinkt nach neun Monaten um 28 % auf 64,4 Mio. Euro
- EBIT verschlechtert sich dank Kosteneffizienzmaßnahmen nur gering auf -2,9 Mio. Euro, drittes Quartal mit 0,1 Mio. Euro leicht positiv
- E-Mobility-Joint-Venture in Indien mit erwartet starkem Wachstum in 2024
- Ausblick 2024 wegen anhaltender Nachfrageschwäche Ende Oktober angepasst

Ostbevern, 7. November 2024 – FRIWO – ein internationaler Hersteller von technisch führenden Ladegeräten und E-Antriebslösungen – konnte im dritten Quartal 2024 nicht die erhoffte Nachfragebelebung im Bereich E-Mobility und im Segment Tools verzeichnen. So belastet auch nach neun Monaten die anhaltende Nachfrageschwäche in den Segmenten E-Mobility, Industrial und Tools in Europa die operative Entwicklung. Entsprechend wurde ein Konzernumsatz von 64,4 Mio. Euro ausgewiesen, der um 28 % unter dem der Vorjahresperiode (89,5 Mio. Euro) lag. Im dritten Quartal belief sich das Minus auf rund 21 %. Der Umsatzrückgang, erwartete Vorlaufkosten für das Indien-Joint-Venture und Einmalaufwendungen für die Anpassung der Produktionsstrukturen konnten jedoch zu großen Teilen durch eine verbesserte Kosteneffizienz, vor allem aufgrund der Optimierung der Standorte in Vietnam und Ostbevern insbesondere bei den Personalkosten und durch sinkende Materialkosten, abgemildert werden. Hierdurch konnte der EBIT-Verlust (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) auf -2,9 Mio. Euro (9M-2023: -2,3 Mio. Euro) begrenzt werden. Im dritten Quartal konnte sogar mit 0,1 Mio. Euro ein kleines Plus und im Vergleich zur Vorjahresperiode (-0,7 Mio. Euro) eine spürbare Verbesserung erzielt werden. Nach Steuern fiel nach neun Monaten ein Verlust von -5,7 Mio. Euro (9M-2023: -5,3 Mio. Euro) und im Berichtsquartal von -0,8 Mio. Euro (Q3-2023: -1,6 Mio. Euro) an.

Bereits am 22. Oktober hatte FRIWO den Ausblick für das Gesamtjahr 2024 nach unten angepasst (Details weiter unten). Generell bestätigt das Unternehmen jedoch die grundsätzlich positiven Wachstumserwartungen für die E-Mobility-Angebote und -Services des Konzerns. Sehr positiv entwickelt sich weiter das gemeinsam mit UNO MINDA betriebene Joint Venture in Indien, das unverändert über eine sehr gute Auftragslage verfügt und für das im laufenden indischen Geschäftsjahr 2024/2025 (31. März) eine Verdopplung des Geschäftsvolumens gegenüber 2023/2024 erwartet wird.

Zudem plant FRIWO, seine internationalen Aktivitäten mit Fokus auf das US-Geschäft und Europa außerhalb der DACH-Region deutlich auszubauen.

„Leider hat sich die zum Halbjahr prognostizierte Belegung der Auftragslage bei E-Mobility und Tools nicht im erwarteten Umfang manifestiert. Entsprechend mussten wir unsere Jahresprognose nach unten anpassen. Dank der von uns initiierten Kostensenkungsmaßnahmen konnten wir den negativen Ergebniseffekt aber deutlich bremsen. Das sich unverändert positiv entwickelnde Indien-Joint-Venture und Indikationen hinsichtlich eines sich allmählich wieder belebenden E-Mobility-Wachstums stimmen uns für das Jahr 2025 zuversichtlich“, kommentiert Rolf Schwirz, Vorstandsmitglied der FRIWO AG, die Entwicklung.

Auftragslage kaum verbessert – Mitarbeiterzahl an Nachfrageschwäche angepasst

Trotz der leichten Belegung von 63,9 Mio. Euro auf 67,2 Mio. Euro beim Auftragseingang lag der Auftragsbestand zum 30. September 2024 mit 46,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 54,5 Mio. Euro. Rechnete man die nach der Trennung von Aktivitäten am Standort Ostbevern nicht mehr berücksichtigten Aktivitäten heraus, wäre die Entwicklung etwas positiver gewesen. Dank der Veräußerung der am Standort Ostbevern verbliebenen Produktionsaktivitäten an eine Beteiligungsgesellschaft sowie der Übernahme von Vermögenswerten und Materialien für die Komponentenfertigung in der Nähe von Saigon durch ein Hongkonger Unternehmen konnte FRIWO seine Kostenstruktur deutlich verbessern. Die Erwerber fungieren seitdem als Zulieferer für die von FRIWO gefertigten Produkte und Systemlösungen. Entsprechend deutlich sank die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 1.701 zum Jahresende 2023 auf 1.138.

Die Bilanzsumme des FRIWO-Konzerns beläuft sich zum 30. September 2024 auf 66,9 Mio. Euro, nach 74,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023. Die Eigenkapitalquote sank von 17,1 % auf 10,1 %. FRIWO ist dank der im Vorjahr erzielten Verlängerung des bestehenden Konsortialkredits und der Gesellschafterdarlehen bis Ende 2025 solide durchfinanziert und in engem Austausch mit seinen Hausbanken.

Ausblick für 2024 aufgrund anhaltender Auftragsschwäche angepasst

Der Vorstand der FRIWO AG hatte am 22. Oktober 2024 angesichts der anhaltenden Auftragsschwäche bei E-Mobility und Tools in Europa seine Jahresprognose für 2024 nach unten angepasst. So rechnet der Vorstand nunmehr mit einem Gesamtjahresumsatz von 90 bis 95 Mio. Euro (bislang zwischen 100 und 120 Mio. Euro). Die von FRIWO eingeleiteten

umfangreichen Maßnahmen zur Kosteneffizienz und die Entspannung bei den Material- und Energiekosten machen sich dagegen spürbar positiv bemerkbar. Daher führen die für das Gesamtjahr genannten fehlenden Umsätze nur zu einer geringfügigen Anpassung der Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2024. Statt dem bislang prognostizierten, in etwa ausgeglichenen Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) wird nun mit einem geringen EBIT-Verlust gerechnet. FRIWO sieht weiterhin einen grundsätzlich positiven Trend in der Nachfrage nach seinen Produkten und eine Rückkehr zu nachhaltig profitabilem Wachstum ab 2025.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auf den Investor-Relations-Seiten von FRIWO unter: www.friwo.com/de/about/investor-relations/

Kontakt Investor Relations und Medien

FRIWO AG

Ina Klassen

+49 (0) 2532 81 869

ir@friwo.com

Peter Dietz

+49 (0) 69 97 12 47 33

dietz@gfd-finanzkommunikation.de

Über FRIWO:

Die im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte FRIWO AG mit Stammsitz in Ostbevern/Westfalen ist ein internationaler Hersteller von technisch führenden Ladegeräten und E-Antriebslösungen. FRIWO bietet eine ganze Reihe von Anwendungen mit maßgeschneiderten Systemen aus einer Hand. Das 1971 gegründete Unternehmen hat sich zu einem Komplettanbieter von anspruchsvollen und maßgeschneiderten Lösungen für die Elektromobilität entwickelt. Heute umfasst das Produktportfolio nicht nur hochwertige Stromversorgungslösungen, sondern auch Batterieladelösungen für ein breites Spektrum von Anwendungen. Darüber hinaus sind auch alle Komponenten einer modernen elektrischen Antriebslösung erhältlich: vom Display über die Motorsteuerung und Antriebseinheit bis hin zur Steuerungssoftware. Mit modernen Entwicklungszentren, Produktionsstätten und Vertriebsstandorten in Europa, Asien und den USA ist FRIWO in allen wichtigen Märkten der Welt präsent. Die wichtigsten Kunden von FRIWO sind führende Marken in ihren jeweiligen Märkten und setzen auf FRIWO-Produkte, um ihren Kunden höchste Qualität zu bieten. Hauptgesellschafter der FRIWO AG ist eine Tochtergesellschaft der VTC GmbH & Co. KG, München. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website unter <https://www.friwo.com>.

Der FRIWO-Konzern auf einen Blick

in Mio. Euro	1-9/2024	1-9/2023	Q3-2024	Q3-2023
Umsatz	64,4	89,5	23,7	29,9
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	-2,9	-2,3	0,1	-0,7
EBIT-Umsatzrendite in Prozent	-4,5	-2,6	0,3	-2,2
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	-5,5	-4,9	-0,8	-1,6
Ergebnis nach Steuern	-5,7	-5,3	-0,8	-1,6
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,66	-0,62	-0,09	-0,19
Investitionen	1,0	3,1	0,5	0,5

Bilanz	30.09.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	66,9	74,3
Eigenkapital	6,8	12,7
Eigenkapitalquote in Prozent	10,1	17,1
Mitarbeiter (Stichtag)	1.138	1.701